Aus der Reihe „Radsport in Dresden“:

# Das Jahr 1962

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, Februar 2024

Gewidmet dem Friedensfahrer mit Dresdner Wurzeln Klaus Kellermann zu seinem 80. Geburtstag am 5. August 2019

Klaus Kellermann im August 2019

# Zur Strafe von der Siegerehrung direkt zum Bahnhof

**An seine einzige Friedensfahrt hat Klaus Kellermann nicht nur gute Erinnerungen. Am Montag wird der Dresdner 80 Jahre alt.**

Von Detlef Bommhardt

Jedes Jahr im Mai rief eine eingängige Fanfare Millionen Radsportbegeisterte an die Radios, danach wurde im halbstündigen Takt über das Geschehen während der Internationalen Friedensfahrt berichtet. Die Straßenränder in den Durchfahrtsorten säumten in den Anfangsjahren zum Teil Hunderttausende Zuschauer.

Beim größten Amateur-Etappenrennen starteten auch vier Sportler aus dem damaligen Bezirk Dresden. Der Erste war 1956 und 1957 der aus Bautzen stammende und 2013 verstorbene Helmut Stolper. Ihm folgte 1962 der gebürtige Weinböhlaer Klaus Kellermann. Axel Peschel (sechs Teilnahmen zwischen 1965 und 1971) und Karl-Heinz Miersch (1971) wurden beide von der SG Dynamo Dresden-Nord zum SC Dynamo Berlin delegiert.

Kellermann, der an diesem Montag seinen 80. Geburtstag feiert, begann als 15-Jähriger bei der BSG Medizin Dresden-West mit dem Radfahren. Vereinschef Dr. Müller-Henning erkannte und förderte das Talent. Beim Klassiker „Rund um Berlin" feierte Kellermann im August 1959 mit einem zweiten Platz hinter Klaus Ampler und vor Egon Adler sowie dem späteren Tour-de-France-Sieger Jan Janssen (Niederlande) seinen ersten Erfolg.

Zuvor hatte er sich als BSG-Fahrer während der DDR-Rundfahrt gegen die Übermacht der Klubfahrer wacker gehalten. In der Jahreswertung schaffte er es auf den zehnten Platz. Deshalb sollte er zusammen mit Klaus Ampler zum SC DHfK Leipzig delegiert werden. Doch dazu kam es nie.

Vor dem Start in Jena bekommt Klaus Kellermann 1962 ein Halstuch (links). Seinen Geburtstag feiert er in Weinböhla. Fotos: Privat

Kurz zuvor hatte er ein Sechstagerennen in West-Berlin besucht, die Sektorengrenze war noch offen. Dabei kaufte er sich für sein Rennrad einen Steuersatz. Als er in Ost-Berlin aus der S-Bahn stieg, hielt ihn ein Mann vom „Amt für Zoll und Warenkontrolle" auf und fand das illegal Eingeführte. Die Strafe von 50 Mark war nicht so schlimm wie die einjährige Klubsperre. Sein ehemaliger Mannschaftskamerad Hans-Jürgen Klunker riet Kellermann, wie er für den Armeesportklub Vorwärts Leipzig zu fahren und dabei seinen Wehrdienst abzuleisten.

An seine Friedensfahrtteilnahme im Mai 1962 hat er zwiespältige Erinnerungen. Einerseits kam es einem Ritterschlag nahe, überhaupt nominiert zu werden. Andererseits spürte er den enormen Erwartungsdruck. Zwei Jahre zuvor gewannen die DDR-Fahrer zehn der dreizehn Etappen sowie die Einzel- und die Mannschaftswertung, dominierten die WM auf dem Sachsenring mit dem Doppelerfolg durch Bernhard Eckstein und Täve Schur und holten bei den Olympischen Spielen in Rom im Mannschaftszeitfahren Silber.

Danach befand sich die Mannschaft im Umbruch, außerdem hatte die Konkurrenz gewaltig zugelegt. Die Fahrer aus der Sowjetunion dominierten die Friedensfahrt 1962, sie gewannen die Einzel- und Mannschaftswertung sowie neun Etappen. Die DDR-Fahrer gingen in diesem Jahr ohne Täve Schur an den Start, der Beste, Klaus Ampler, landete nur auf dem siebten Platz.

Hinzu kamen die politisch-ideologischen Zielstellungen. Auf den Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 reagierten die westeuropäischen Staaten mit einem zweijährigen Einreiseverbot für alle DDR-Sportler. Die Funktionäre wollten daher die Stärke ihrer Athleten umso eindrucksvoller bei den wenigen Veranstaltungen in den sozialistischen Ländern demonstrieren. Doch bei der Friedensfahrt hatte die Mannschaft viel Pech, schon zu Beginn waren viele Fahrer in Stürze verwickelt, Kellermann lädierte sich sein Knie, quälte sich und landete am Ende auf Platz 38.

Als nach der vierten Etappe der oberste Sportfunktionär Manfred Ewald die Mannschaft in Karl-Marx-Stadt besuchte, fand er weder lobende noch aufmunternde Worte, sondern „benahm sich wie ein Irrer, weil wir nicht vorn fuhren", erinnert sich Kellermann. „Er tobte und beschimpfte die Sportler." Kapitän Bernhard Eckstein musste wegen Magenproblemen aufgeben, am Ziel in Warschau kam das DDR-Team mit 35 Minuten Rückstand als Dritter an. Das war für die Sportoberen so enttäuschend, dass die Fahrer sofort nach der Siegerehrung zum Bahnhof fahren mussten. Statt mit dem Flugzeug ging es zur Strafe mit dem Zug nach Hause.

Nach dem Ende seiner Radfahrerkarriere 1966 und dem Ingenieurökonomie-Studium in Plauen zog es Kellermann wieder in die Heimat, er diente bei der Armee. Heute wohnt er mit seiner Frau in Weinböhla im Haus seiner Eltern und wird in familiärer Runde seinen Geburtstag feiern – auch mit ehemaligen Radsportlern.

aus: „Sächsische Zeitung" vom 5. August 2019

Die Jahreswertung „Super Prestige Pernod International“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewann der Niederländer Johan de Roo.

| | |
|---|---|
| 1. Johan de Roo (Niederlande) | 170 Punkte |
| 2. Jozef Planckaert (Belgien) | 148 Punkte |
| 3. Emile Daems (Belgien) | 120 Punkte |
| 4. Rik van Looy (Belgien) | 110 Punkte |
| 5. Jacques Anquetil (Frankreich) | 90 Punkte |
| 6. Imerio Massignan (Italien) | 80 Punkte |
| 7. Raymond Poulidor (Frankreich) | 75 Punkte |
| 8. Jean Stablinski (Frankreich) | 70 Punkte |
| Seamus Elliott (Irland) | 70 Punkte |
| Franco Balmamion (Italien) | 70 Punkte |

Aus Protest gegen den Bau der Berliner Mauer ab dem 13. August 1961 und weil sie die DDR nicht als souveränen Staat anerkannten, verweigerten die französischen Behörden den DDR-Sportlern die Einreise, um an den Alpinen Ski-Weltmeisterschaften vom 10. bis 18. Februar 1962 in Chamonix teilzunehmen. Aus Solidarität mit der DDR sagten die UdSSR, Polen, Rumänien und Jugoslawien ihre Teilnahme ab. Deshalb war es lange Zeit fraglich, ob die WM überhaupt als solche anerkannt werden würde. Das Exekutivkomitee der FIS beschloss am 4. Februar 1962 in Bern, dass die Rennen in Chamonix zwar stattfinden werden, jedoch ohne den offiziellen Titel einer Weltmeisterschaft, dafür unter der Bezeichnung „FIS-Weltspiele 1962“ („Jeux Mondiaux de la FIS 1962“). Erst am 16. Februar änderte das Exekutivkomitee der FIS die getroffene Entscheidung von Bern und beschloss, dass die Chamonix-Sieger Weltmeister sind.

Mit der gleichen Begründung verweigerten die USA der Eishockey-Mannschaft der DDR die Einreise, um an der 29. Eishockey-WM vom 7. bis 18. März in Colorado Springs und Denver 1962 teilnehmen zu können. Aus Solidarität mit der DDR verzichteten daraufhin die Sowjetunion, die ČSSR und Polen auf eine Teilnahme. Die frei gewordenen Plätze wurden durch Norwegen, Großbritannien und die Schweiz eingenommen:

| | |
|---|---|
| 1. Schweden | 14: 0 Punkte / 67:10 Tore |
| 2. Kanada | 12: 2 Punkte / 58:12 Tore |
| 3. USA | 10: 4 Punkte / 54:23 Tore |
| 4. Finnland | 6: 8 Punkte / 34:42 Tore |
| 5. Norwegen | 6: 8 Punkte / 32:54 Tore |

| | |
|---|---|
| 6. BRD | 4:10 Punkte / 27:36 Tore |
| 7. Schweiz | 2:12 Punkte / 21:60 Tore |
| 8. Großbritannien | 2:12 Punkte / 19:73 Tore |

Kurz vor der Reise in die USA entließen die Schweizer ihren Nationaltrainer, weil er Mitglied der kommunistischen Partei ist.

*RETO DELNON, 37, Trainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft, wurde vom Eishockey-Verband entlassen, weil er Mitglied der linksradikalen „Partei der Arbeit" ist.*

aus: „Der Spiegel" vom 31. Januar 1962, Seite 73

An der Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren am 18. Februar 1962 in Esch-sur-Alzette (Luxemburg) durften die Sportler Wolfgang Stamm, Gustav Peuker und Werner Kleinig nicht teilnehmen, weil ihnen Luxemburg auf politischen Druck der NATO keine Einreisevisa erteilte.

aus: „Radsport-Woche" Nr. 8 vom 20. Februar 1962

**Appell an alle Sportler**

In einem Appell an die Sportler in aller Welt protestierten die Mitglieder der deutschen Auswahl im Querfeldeinfahren, daß ihnen durch die NATO-Politik verwehrt wurde, an der Weltmeisterschaft in Luxemburg teilzunehmen.

„Es geht hier nicht allein um die Teilnahme eines unerwünschten Landes", heißt es in dem Appell, der von Stamm, Peuker, Künstler, Kleinig sowie Trainer Taubmann und Mechaniker Esser unterzeichnet wurde. „Wehrt Euch mit uns gegen die Verunglimpfung der olympischen Idee, widersetzt Euch dagegen, daß das unselige faschistische Gedankengut der Rassen- und Völkerdiskriminierung, des Herrentums wieder Platz ergreift. Laßt Euch nicht erneut von den Geschäftmachern des Todes von den Sportstätten auf die Schlachtfelder bringen!"

Im Fußball-Europapokal der Pokalsieger traf der DDR-Vertreter FC Carl-Zeiss Jena auf den AFC Swansea Town (Wales), CS Alliance Düdelingen (Luxemburg), Leixoes Porto (Portugal) und Atlético Madrid (Spanien). Da diese vier Länder auf politischen Druck der NATO keine Einreisevisa für die Jenaer Fußballer ausstellen durften, fanden deren „Heim"spiele auf „neutralem" Boden in Linz (Österreich), in Erfurt, in Gera und in Malmö (Schweden) statt:

| | |
|---|---|
| 16.10.1961 in Linz (Österreich):<br>AFC Swansea Town (Wales) – SC Motor Jena | 2 : 2 |
| 18.10.1961 in Jena:<br>SC Motor Jena – AFC Swansea Town (Wales) | 5 : 1 |
| 17.12.1961 in Jena:<br>SC Motor Jena – CS Alliance Düdelingen (Luxemburg) | 7 : 0 |
| 19.12.1961 in Erfurt:<br>CS Alliance Düdelingen (Luxemburg) – SC Motor Jena | 2 : 2 |
| 22.2.1962 in Jena:<br>SC Motor Jena – Leixoes Porto (Portugal) | 1 : 1 |
| 24.2.1962 in Gera:<br>Leixoes Porto (Portugal) – SC Motor Jena | 1 : 3 |
| 28.3.1962 in Jena:<br>SC Motor Jena – Atlético Madrid (Spanien) | 0 : 1 |
| 11.4.1962 in Malmö (Schweden):<br>Atlético Madrid (Spanien) – SC Motor Jena | 4 : 0 |

An den 10. Schwimm-Europameisterschaften vom 18. bis 25. August 1962, die in Leipzig (DDR) stattfanden, nahm die BRD wegen des Baus der Mauer nicht teil.

Am 22. und 23. September 1962 fanden im norwegischen Løten die 1. Europameisterschaften im Orientierungslaufen statt, an denen neun Länder teilnahmen. Den DDR-Läufern wurde die Einreise in das NATO-Land Norwegen verweigert.

Bei den Weltmeisterschaften in Luxemburg (Querfeldein) und Italien (Bahn und Straße) waren die Italiener die Erfolgreichsten.

Den DDR-Radsportlern wurde auf NATO-Beschluss die Einreise nach Luxemburg und Italien verweigert, sie wurden also um ihre Medaillenchancen geprellt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Italien | 5x Gold | 3x Silber | --- |
| Belgien | 2x Gold | 4x Silber | 2x Bronze |
| Dänemark | 1x Gold | 3x Silber | --- |
| Frankreich | 1x Gold | 1x Silber | 3x Bronze |
| UdSSR | 1x Gold | 1x Silber | 2x Bronze |
| Niederlande | 1x Gold | --- | 3x Bronze |
| Großbritannien | 1x Gold | --- | 1x Bronze |
| BRD | 1x Gold | --- | --- |
| Spanien | 1x Gold | --- | --- |
| Schweiz | --- | 1x Silber | 2x Bronze |
| Irland | --- | 1x Silber | --- |
| Uruguay | --- | --- | 1x Bronze |

Erstmals gab es Titelkämpfe in der 4000-m-Mannschaftsverfolgung auf der Bahn und im 100-km-Straßenmannschaftsfahren.

Die Leser der Tageszeitung „Junge Welt“ wählten zum 10. Mal den „Sportler des Jahres. Erstmals – nach neun Siegen – war nicht „Täve“ Schur der Erste.

| | |
|---|---|
| Männer: | |
| 1. Helmut Recknagel (Skispringen) | Stimmen |
| 2. | Stimmen |
| 3. | Stimmen |
| 4. | Stimmen |
| 5. | Stimmen |
| Frauen: | |
| 1. Ingrid Krämer-Gulbin (Wasserspringen) | Stimmen |
| 2. | Stimmen |
| 3. | Stimmen |
| 4. | Stimmen |
| 5. | Stimmen |
| Mannschaften: | |
| 1. 4x100-m-Lagenstaffel im Schwimmen | Stimmen |
| 2. | Stimmen |
| 3. | Stimmen |
| 4. | Stimmen |
| 5. | Stimmen |

Die Friedensfahrt-Mannschaft kämpfte zwar tapfer (Klaus Ampler wurde Siebenter, Hans Scheibner Neunter, die Mannschaft Dritter), hatte auch Pech (Bernhard Eckstein musste wegen eines Magengeschwürs aufgeben.), doch sie konnte die überhohen Erwartungen der Radsportbegeisterten nicht erfüllen, die sie am Jahrgang 1960 maßen.

Der in Weinböhla bei Dresden geborene Klaus Kellermann, der 1959 als Mitglied der BSG Medizin Dresden Zweiter hinter Klaus Ampler bei „Rund um Berlin“ wurde, und 1960 zum ASK Vorwärts Leipzig gewechselt war, startete (nach Helmut Stolper 1956 und 1957) als zweiter Dresdner bei einer Friedensfahrt.

aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

**10.02.1962: Europameisterschaft im Bahnfahren in Antwerpen**

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis: Dernyfahren:
1. Peter Post (Niederlande)
2. Rik van Steenbergen (Belgien)
3. Palle Lykke (Dänemark)

**18.2.1962: 13. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Esch-sur-Alzette (Luxemburg)**

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis (20,969 km):

1. Renato Longo (Italien)
2. Maurice Gandolfo (Frankreich) 2:35 Min. zurück
3. André Dufraisse (Frankreich) 2:45 Min. zurück

**2. – 17.5.1962: XV. Internationale Friedensfahrt Berlin – Prag – Warschau**

aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

Die DDR-Mannschaft mit Klaus Ampler, Dieter Wiedemann, Klaus Kellermann, Lothar Höhne, Bernhard Eckstein und Hans Scheibner (von links)

aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

Die DDR-Mannschaft fährt vor der 1. Etappe zur Begrüßung aller Fahrer in das randvolle Walter-Ulbricht-Stadion in Berlin ein.

1. Etappe: Rund um Berlin (116 km) am 2. Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) | 2:38:06 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. | Alfons Hellemans (Belgien) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. | Rajmund Zieliński (Polen) | 1:00 Min. zurück |

2. Etappe: Berlin – Leipzig (209 km) am 3. Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) | 5:17:04 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. | Henk Nijdam (Niederlande) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. | Juri Melichow (UdSSR) | 1:00 Min. zurück |

3. Etappe: Leipzig – Erfurt (192 km) am 4. Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Alexej Petrow (UdSSR) | 5:16:36 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. | Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. | Henk Nijdam (Niederlande) | 1:00 Min. zurück |

aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

Klaus Kellermann wird auf dem Kyffhäuser in einen für ihn sehr schmerzhaften Sturz mit dem Dänen Ken Holm (Nr. 13) verwickelt.

4. Etappe: Erfurt – Jena – Karl-Marx-Stadt (204 km) am 5. Mai 1962
   1. Halbetappe: Erfurt – Jena (47 km Einzelzeitfahren)
      1. Henk Nijdam (Niederlande) 1:12:02 Stunde
      2. Ferdinand Bracke (Belgien) 2:12 Min. zurück
      3. Curt Trusell (Dänemark) 2:33 Min. zurück

Klaus Kellermann
kurz vorm Ziel im
Stadion in Jena

aus: Fotosammlung
Klaus Kellermann

2. Halbetappe: Jena – Karl-Marx-Stadt (157 km)

| | |
|---|---|
| 1. Rajmund Zieliński (Polen) | 4:04:00 Stunden |
| 2. Jan Kudra (Polen) | gleiche Zeit |
| 3. Dimiter Kotew (Bulgarien) | gleiche Zeit |

Etappe insgesamt:

| | |
|---|---|
| 1. Henk Nijdam (Niederlande) | 5:15:06 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Ferdinand Bracke (Belgien) | 2:42 Min. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Curt Trusell (Dänemark) | 3:33 Min. zurück |

5. Etappe: Karl-Marx-Stadt – Karlovy Vary (123 km) 7. am Mai 1962

| | |
|---|---|
| 1. Alexej Petrow (UdSSR) | 3:27:22 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Zdeněk Hasmans (ČSSR) | 1:00 Min. zurück |

6. Etappe: Karlovy Vary – Prag (172 km) am 8. Mai 1962

| | |
|---|---|
| 1. Christian Paillier (Frankreich) | 4:13:33 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Constantin Dumitrescu (Rumänien) | 40 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Rajmund Zieliński (Polen) | 1:18 Min. zurück |

7. Etappe: Prag – Brno (220 km) am 9. Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Stanisław Gazda (Polen) | 6:09:12 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. | Antal Megyerdi (Ungarn) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. | Gabriel Moiceanu (Rumänien) | 1:00 Min. zurück |

8. Etappe: Brno – Gottwaldov (137 km) am 10. Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Gainan Saidchushin (UdSSR) | 3:17:25 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. | Juri Melichow (UdSSR) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. | Viktor Kapitonow (udSSR) | 1:00 Min. zurück |

9. Etappe: Gottwaldov – Ostrava (184 km) 12. am Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Roger de Breuker (Belgien) | 4:28:44 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. | Antal Megyerdi (Ungarn) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. | Constantin Dumitrescu (Rumänien) | 1:00 Min. zurück |

Bernhard Eckstein (DDR) ausgeschieden

10. Etappe: Ostrava – Opole (188 km) 13. am Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Ferdinand Bracke (Belgien) | 4:20:46 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. | Klaus Ampler (DDR) | 34 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. | Gainan Saidchushin (UdSSR) | 1:08 Min. zurück |

11. Etappe: Opole – Wrocław (100 km Mannschaftszeitfahren) am 14. Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | UdSSR | 2:59:50 Stunden |
| 2. | Polen | 4:19 Min. zurück |
| 3. | DDR | 6:56 Min. zurück |

12. Etappe: Wrocław – Poznań (178 km) am 15. Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Alexej Petrow (UdSSR) | 4:37:38 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. | Gainan Saidchushin (UdSSR) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. | Boguslaw Fornalczyk (Polen) | 1:00 Min. zurück |

13. Etappe: Poznań – Bydgoszcz (140 km) am 16. Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Alexej Petrow (UdSSR) | 3:20:23 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. | Gainan Saidchushin (UdSSR) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. | Boguslaw Fornalczyk (Polen) | 1:00 Min. zurück |

14. Etappe: Bydgoszcz – Warschau (250 km) am 17. Mai 1962

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Alexej Petrow (UdSSR) | 6:18:57 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. | Juri Melichow (UdSSR) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. | Rajmund Zieliński (Polen) | 1:00 Min. zurück |

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Gainan Saidchushin (UdSSR) | 58:58:04 Stunden |
| 2. | Juri Melichow (UdSSR) | 2:28 Min. zurück |
| 3. | Stanisław Gazda (Polen) | 6:49 Min. zurück |
| 7. | Klaus Ampler (DDR) | 13:40 Min. zurück |
| 9. | Hans Scheibner (DDR) | 15:55 Min. zurück |
| 17. | Dieter Wiedemann (DDR) | 24:31 Min. zurück |
| 34. | Lothar Höhne (DDR) | 50:16 Min. zurück |
| 38. | Klaus Kellermann (DDR) | 53:33 Min. zurück |

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

1. UdSSR 180:07:19 Stunden
2. Polen 19:46 Min. zurück
3. DDR 35:14 Min. zurück

aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

Die DDR-Mannschaft mit Klaus Ampler, Dieter Wiedemann, Lothar Höhne, Klaus Kellermann und Hans Scheibner (von links) bei der Ehrenrunde in Warschau.

Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):

1. Alexej Petrow (UdSSR) 83 Punkte
2. Gainan Saidchushin (UdSSR) 67 Punkte
3. Juri Melichow (UdSSR) 63 Punkte
10. Klaus Ampler (DDR) 28 Punkte

**24. – 28.8.1962: 52. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Mailand (Italien)**

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis:

Sprint:
1. Antonio Maspes (Italien)
2. Sante Gaiardoni (Italien)
3. Oscar Plattner (Schweiz)

5000 m:
1. Henk Nijdam (Niederlande) 6:04,9 Minuten
2. Leandro Faggin (Italien) 6:15,7 Minuten
3. Peter Post (Niederlande) 6:11,5 Minuten

Dauerfahren (100 km in 1:15:55 Stunde):
1. Guillermo Timoner (Spanien)
hinter Felicien van Ingelghem (Belgien) 100,000 km
2. Paul Depaepe (Belgien)
hinter Albertus de Graaf (Niederlande) 4 Runden zurück
3. Leo Wickihalder (Schweiz)
hinter Georges Wambst (Frankreich) 8 Runden zurück

Männer:

Sprint:
1. Sergio Bianchetto (Italien)
2. Giuseppe Beghetto (Italien)
3. Pierre Trentin (Frankreich)

4000 m:
1. Kaj Erik Jensen (Dänemark) 4:55,4 Minuten
2. Herman van Loo (Belgien) 4:57,8 Minuten
3. Jacob Oudkerk (Niederlande) 4:59,6 Minuten

4000 m Mannschaft:
1. BRD 4:30,6 Minuten
(Ehrenfried Rudolph, Klaus May, Bernd Rohr, Lothar Claesges)
2. Dänemark 4:33,0 Minuten
(Bent Hansen, Preben Isaksson, Kaj Erik Jensen, Kurt vid Stein)
3. UdSSR 4:33,7 Minuten
(Arnold Beljgard, Leonid Kolumbet, Stanislaw Moskwin, Viktor Romanow)

Dauerfahren (eine Stunde):
1. Romain de Loot (Belgien)
hinter August Meuleman (Belgien) 74,408 km
2. Heinz Läuppi (Schweiz)
hinter Georges Grolimund (Schweiz) 200 m zurück
3. Robert Giscos (Frankreich)
hinter Felicien van Ingelghem (Belgien) 240 m zurück

Frauen:

Sprint:
1. Walentina Maximowa (UdSSR)
2. Irina Kiritschenko (UdSSR)
3. Jeanne Dunn (Großbritannien)

3000 m:
1. Beryl Burton (Großbritannien) 3:59,4 Minuten
2. Yvonne Reynders (Belgien) 4:07,3 Minuten
3. Lydia Tichomirowa (UdSSR) 4:06,5 Minuten

**29.8. – 2.9.1962: 29. Weltmeisterschaften im Straßenfahren in Salò und Brescia (Italien)**

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis: Straßeneinzelfahren (296 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Jean Stablinski (Frankreich) | 7:43:11 Stunden |
| 2. | Seamus Elliott (Irland) | 1:22 Min. zurück |
| 3. | Josef Hoevenaers (Belgien) | 1:44 Min. zurück |

Männer: Straßeneinzelfahren (180 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Renato Bongioni (Italien) | 4:30:50 Stunden |
| 2. | Ole Ritter (Dänemark) | 9 Sek. zurück |
| 3. | Arie den Hartog (Niederlande) | 12 Sek. zurück |

Straßenmannschaftsfahren (108 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Italien<br>(Mario Maino, Antonio Tagliani, Dino Zandegu, Danilo Grassi) | 2:28:48,5 Stunden |
| 2. | Dänemark<br>(Ole Ritter, Vagn Bangsborg, Mogens Tvilling, Ole Kroier) | 1:57,5 Min. zurück |
| 3. | Uruguay<br>(Ruben Etchenbarne, Juan José Timón, Vid Cencic, René Pezzati) | 2:24,2 Min. zurück |

Frauen: Straßeneinzelfahren (64,6 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Marie-Rose Gaillard (Belgien) | 1:53:56 Stunde |
| 2. | Yvonne Reynders (Belgien) | 2:31 Min. zurück |
| 3. | Marie-Thérèse Naessens (Belgien) | 2:31 Min. zurück |

– Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national –

**11.2.1962: Deutsche Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Annahütte**

Männer (24,9 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig) | 1:38:16 Stunde |
| 2. | Gustav Peuker (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:48 Min. zurück |
| 3. | Siegfried Künstler (SG Dynamo Dresden-Nord) | 2:25 Min. zurück |
| 5. | Josef Jahn (SG Dynamo Dresden-Nord) | 6:13 Min. zurück |
| 7. | Günter Liebold (SG Dynamo Dresden-Nord) | 9:01 Min. zurück |
| 13. | V. Steuer (SG Dynamo Dresden-Nord) | zwei Runden zurück |

Jugend (12,9 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Klaus Kuczynski (BSG Fortschritt Malchow) | 45:15 Minuten |
| 2. | Christian Kaisan (ASK Vorwärts Leipzig) | 1:40 Min. zurück |
| 3. | Joachim Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) | 2:14 Min. zurück |
| 5. | Claus Lutze (SG Dynamo Dresden-Nord) | 3:27 Min. zurück |

**15.4.1962:**
**Berlin – Angermünde – Berlin**
Erich-Schulz-Gedenkrennen

nicht ausgetragen

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 15 vom 10. April 1962

In Übereinstimmung mit der Zentralen Kommission zur Bekämpfung der in Berlin sowie teilweise in den Bezirken Potsdam und Frankfurt (Oder) aufgetretenen infektiösen Darmerkrankungen hat das Generalsekretariat des Deutschen Radsport-Verbandes beschlossen, das für den nächsten Sonntag angesetzte I. Auswahlrennen Berlin—Angermünde—Berlin vorerst nicht stattfinden zu lassen!

**31.5.1962: 48. Rund um die Hainleite**

Männer (193 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Eberhard Butzke (Dynamo Potsdam) | 5:14:44 Stunden |
| 2. | Siegfried Feßler (SC Dynamo Berlin) | 3 Sek. zurück |
| 3. | Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig) | 7 Sek. zurück |
| 20. | Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 12:38 Min. zurück |

**17.6.1962: Rund um Dresden (150 km)**

**7. und 15.7.1962: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren**

1. Lauf am 7.7.1962 Einzelzeitfahren in Riesa (50 km)
2. Lauf am 15.7.1962 Rund um Eisenhüttenstadt (87,5 km)

Jugend (zwei Läufe):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Manfred Dähne (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 115 Punkte |
| 2. | Bernd Patzig (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 115 Punkte |
| 3. | Jörg Engelsleben (SC Dynamo Berlin) | 109 Punkte |
| 19. | Friedmar Gretschel (SG Dynamo Dresden-Nord) | 80 Punkte |

**29.7.1962: Deutsche Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Lübben**

Männer (100 km):

1. SC Dynamo Berlin I 2:11:25,2 Stunden
   (Lothar Appler, Manfred Brüning, Hans Scheibner, Kurt Müller)
2. SC Dynamo Berlin II 3:04,9 Min. zurück
   (Eberhard Butzke, Hans-Dieter Taufmann, Alex Feßler, Siegfried Feßler)
3. SC Dynamo Berlin III 3:51,9 Min. zurück
   (Horst Klawohn, Joachim Maleska, Dieter Gebert, Dieter Vogelsang)
9. SG Dynamo Dresden-Nord I 5:11,0 Min. zurück
   (E. Reißig, H. Gebhardt, Axel Peschel, Rüdiger Tanneberger)

… SG Dynamo Dresden-Nord II
(Günter Liebold, Hans-Jürgen Stupka, Andreas Purho, Herbert Tetzlaff)

Jugend (50 km):

1. SC Wismut Karl-Marx-Stadt 1:09:00,4 Stunde
   (R. Heineck, Junge, Bernd Patzig, Wiedemann)
2. SC Dynamo Berlin 52,2 Sek. zurück
   (Barts, Rochlitz, Gawe, Engelsleben)
3. SC Wissenschaft DHfK Leipzig 2:46,8 Min. zurück
8. BSG Lokomotive Dresden 3:43,3 Min. zurück
   (Roch, Roland Heger, Schlösser, Zänker)
9. SG Dynamo Dresden-Nord III 3:59,9 Min. zurück
   (Weinhold, Irmscher, Schorn, Bernhard Geißler)

… SG Dynamo Dresden-Nord I
(Joachim Otto, Friedmar Gretschel, Förster, Lehmann)

… SG Dynamo Dresden-Nord II
(Jürgen Schröder, Volkmar, Wennrich, Rotzsch)

… TSG Gröditz
(Klaus Artelt, Udo Agater, Ullrich Eckhardt, Werner Ulbricht)

**5.8.1962: Deutsche Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Neugersdorf**

Männer (180 km):

1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) 4:42:03 Stunden
2. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 39 Sek. zurück
3. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig) 41 Sek. zurück
11. Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 1:24 Min. zurück

Frauen (72 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Elisabeth Kleinhans (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 2:14:55 Stunden |
| 2. | Karin Hänsel (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 2 Sek. zurück |
| 3. | Renate Krämer (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 5 Sek. zurück |
| 4. | Ingrid Kutter (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 3:31 Min. zurück |
| 10. | Christina Schulze (SG Dynamo Löbau) | 9:18 Min. zurück |

**10. und 11.8.1962: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Karl-Marx-Stadt**

Männer:

| | | |
|---|---|---|
| 4000 m: | 1. Rudolf Franz (SC Motor Karl-Marx-Stadt) | 4:59,5 Minuten |
| | 2. Hartmut Scholz (SC Einheit Berlin) | 5:01,8 Minuten |
| | 3. Helmut Hochschild (SC Rotation Leipzig) | 5:06,5 Minuten |

Dauerfahren (eine Stunde):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Dieter Thoß (SC Motor Karl-Marx-Stadt) hinter Fritz Erdenberger (SC Einheit Berlin) | 69,597 km |
| 2. | Günter Auerswald (SC Motor Karl-Marx-Stadt) hinter Erich Krüger (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 20 m zur. |
| 3. | Siegfried Wustrow (BSG Einheit Ost Leipzig) hinter Holm Rommel (BSG Einheit Ost Leipzig) | 60 m zur. |

**12.8.1962: Harzer Bergpreis**

Männer (120 km):
1. Gustav Adolf Schur (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)
2.
3.

**13. – 15.8.1962: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig**

Männer:

| | | |
|---|---|---|
| Sprint: | 1. Günter Weihe (SC Dynamo Berlin) | |
| | 2. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig) | |
| | 3. Erhard Pesch (SC Rotation Leipzig) | |
| 1000 m: | 1. Erhard Pesch (SC Rotation Leipzig) | 1:09,5 Minute |
| | 2. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig) | 1:09,7 Minute |
| | 3. Rudolf Franz (SC Motor Karl-Marx-Stadt) | 1:10,8 Minute |
| | 3. Erhard Hancke (SC Dynamo Berlin) | 1:10,8 Minute |

4000 m Mannschaft:

1. SC Einheit Berlin 4:38,9 Minuten
   (Wolfgang Schmelzer, Bernd Barleben, Manfred Klieme, Siegfried Köhler)
2. SC Dynamo Berlin 4:43,6 Minuten
   (Erhard Hancke, Peter Gröning, Kurt Pommerenke, Detlef Turowski)
3. SC Rotation Leipzig 4:46,0 Minuten
   (Günter Hillert, Helmut Hochschild, Gerd Markwardt, Dieter Zuchold)

Tandem:
1. Richard Schöne (SC Rotation Leipzig) / Rainer Marx (SC Motor Karl-Marx-Stadt)
2. Erhard Pesch / Wolfgang Tertschek (SC Rotation Leipzig)
3. Jürgen Simon (SC Einheit Berlin) / Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig)

Jugend:

Sprint:
1. **Dieter Küttner (BSG Aufbau Dresden-Ost)**
2. Bernhard Geißler (SG Dynamo Dresden-Nord)
3. Gawe (SC Dynamo Berlin)

500 m:
1. Manfred Dähne (SC Wiss. DHfK Leipzig) 36,6 Sekunden
2. Schulze (SC Dynamo Berlin) 36,9 Sekunden
2. Hillert 36,9 Sekunden

2000 m:
1. Jörg Engelsleben (SC Dynamo Berlin) 2:35,1 Minuten
2. Manfred Dähne (SC Wiss. DHfK Leipzig) 2:35,6 Minuten
3. Rochlitz (SC Dynamo Berlin) 2:36,3 Minuten

3000 m M.:
1. SC Dynamo Berlin 3:39,7 Minuten
   (R. Barts, Jörg Engelsleben, Gawe, Rochlitz)
2. SG Dynamo Dresden-Nord 3:43,7 Minuten
3. Post Berlin 3:45,4 Minuten

Frauen:

Sprint:
1. Karla Günther (SC Einheit Berlin)
2. Karin Stüwe (SC Einheit Berlin)
3. Helga Johanny (SC Rotation Leipzig)

500 m:
1. Karin Stüwe (SC Einheit Berlin) 39,6 Sekunden
2. Karla Günther (SC Einheit Berlin) 39,9 Sekunden
3. Helga Johanny (SC Rotation Leipzig) 40,1 Sekunden

3000 m:
1. Elisabeth Kleinhans (SC Wiss. DHfK Leipzig) 4:15,3 Minuten
2. Andrea Elle (SC Einheit Berlin) 4:16,4 Minuten
3. Monika Hörig (SC Einheit Berlin) 4:23,0 Minuten

**14. – 22.8.1962: XIII. Internationale DDR-Rundfahrt**

1. Etappe: Magdeburg – Nordhausen (147 km) am 14.8.1962
   1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 3:37:18 Std. (1 Min. B.)
   2. Helmut Zirngibl (ASK Vorwärts Leipzig) 38 Sek. (30 Sek.)
   3. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 2:06 Min. zurück

2. Etappe: Nordhausen – Bad Langensalza (100 km) am 15.8.1962
   1. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 2:42:51 Std. (1 Min. B.)
   2. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig II) 30 Sek. (30 Sek.)
   3. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) 1:00 Min. zurück

3. Etappe: Bad Langensalza – Plauen (215 km) am 16.8.1962
   1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 5:45:06 Std. (1 Min. B.)
   2. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig) 2:03 Min. (30 Sek.)
   3. Dieter Wiedemann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 2:33 Min. zurück

4. Etappe: Plauen – Zschopau (140 km) am 17.8.1962
   1. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 3:51:24 Std. (1 Min. B.)
   2. Karl Kaminski (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 30 Sek. (30 Sek.)
   3. Rüdiger Tanneberger (SV Dynamo) 1:00 Min. zurück

5. Etappe: Zschopau – Zittau (183 km) am 18.8.1962
   1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) 4:32:46 Std. (1 Min. B.)
   2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 30 Sek. (30 Sek.)
   3. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig) 1:00 Min. zurück

6. Etappe: Zittau – Görlitz (52 km, Einzelzeitfahren) am 19.8.1962
   1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 1:19:57 Std. (1 Min. B.)
   2. Dieter Wiedemann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 1:54 Min. (30 Sek.)
   3. Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig) 2:13 Min. zurück

7. Etappe: Görlitz – Finsterwalde (138 km) am 20.8.1962
   1. Siegfried Kettmann (SC Wiss. DHfK Leipzig II) 3:23:51 Std. (1 Min. B.)
   2. Gottfried Frank (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 30 Sek. (30 Sek.)
   3. Eichholz (ASK Vorwärts Leipzig) 1:00 Min. zurück

8. Etappe: Finsterwalde – Brandenburg (175 km) am 21.8.1962
   1. Rüdiger Tanneberger (SV Dynamo) 4:25:09 Std. (1 Min. B.)
   2. Karl Kaminski (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 30 Sek. (30 Sek.)
   3. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig II) 1:00 Min. zurück

9. Etappe: Brandenburg – Schönebeck (125 km) am 22.8.1962
   1. Egon Adler (ASK Vorwärts Leipzig I) 3:19:44 Std. (1 Min. B.)
   2. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 30 Sek. (30 Sek.)
   3. Lugert (SC Wismut Karl-Marx-Stadt II) 1:00 Min. zurück

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):
   1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 33:04:26 Stunden
   2. Dieter Wiedemann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 8:35 Min. zurück
   3. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig I) 10:17 Min. zurück

Bester Bergfahrer:

1. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig II) 15 Punkte
2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 12 Punkte
3. Söder (ASK Vorwärts Leipzig) 10 Punkte

Bester Nachwuchsfahrer (Weißes Trikot):

1. Lugert (SC Wismut Karl-Marx-Stadt II) 23 Punkte
2. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig II) 23 Punkte
3. Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig) 16 Punkte

## 9.9.1962: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Dresden

Männer: Zweiermannschaftsfahren (72,460 km in 100 Minuten):

1. Bernd Barleben / Manfred Klieme (SC Einheit Berlin) 2 Punkte
2. Peter Gröning / Dieter Hupke (SC Dynamo Berlin) 0 Punkte
3. Dieter Zuchold / Gerd Markwardt (SC Rotation Leipzig) 33 Punkte/1R

Jugend: Zweiermannschaftsfahren (40,7 km in 60 Minuten):

1. Jörg Engelsleben / Rochlitz (SC Dynamo Berlin) 17 Punkte
2. R. Barts / Gawe (SC Dynamo Berlin) 23 Punkte / 1 Runde
3. Schulze / Schlegel (SC Dynamo Berlin) 7 Punkte / 1 Runde
5. Bernhard Geißler / Lehmann (SG Dynamo Dresden-Nord) 5 Punkte / 1 Runde
6. Förster / Irmscher (SG Dynamo Dresden-Nord) 4 Punkte / 1 Runde
7. Rotzsch / Joachim Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) 3 Punkte / 1 Runde

## 16.9.1962: 56. Internationales Rund um Berlin

Männer (197 km):

1. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig) 4:57:13 Stunden
2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) 5 Sek. zurück
3. Lothar Appler (SC Dynamo Berlin) 5 Sek. zurück
6. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig) 11 Sek. zurück

## 23.9.1962: IX. Internationales Rund um Sebnitz

(5. Großer Preis „Deutsches Sportecho“)

Männer (130 km):

1. Eberhard Butzke (SC Dynamo Berlin) 3:35:22 Stunden
2. Camiel Vyncke (Belgien) gleiche Zeit
3. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) gleiche Zeit

## 30.9.1962: 23. Internationale Harz-Rundfahrt

Männer (190 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Andreas Purho (Berlin) | 5:13:03 Stunden |
| 2. | Praus (BSG Lokomotive Cottbus) | gleiche Zeit |
| 3. | Boomans (Belgien) | gleiche Zeit |

– Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden –

## 14.1.1962: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden-Waldmax

Männer (24 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Gustav Peuker (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:23:45 Stunde |
| 2. | Siegfried Künstler (SG Dynamo Dresden-Nord) | 7 Sek. zurück |
| 3. | Günter Liebold (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:15 Min. zurück |

Jugend (12 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Lutze (SG Dynamo Dresden-Nord) | 43:39 Minuten |
| 2. | Joachim Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:33 Min. zurück |
| 3. | Friedmar Gretschel (BSG Lokomotive Dresden) | 2:57 Min. zurück |

**Dresden, 14. Januar.** Es war vorauszusehen, daß die Meisterschaften des Bezirkes Dresden auf dem idealen Cross-Kurs in der Dresdner Heide eindeutig von den Assen der SG Dynamo Nord beherrscht werden würden. So galt es, nur die Frage zu beantworten, in welcher Reihenfolge die Anwärter auf einen Platz in unserer Mannschaft für die Weltmeisterschaft das Ziel passieren und in welcher Form sie sich präsentieren würden. Der Verlauf des Rennens bewies, daß die Schützlinge von Trainer Fritzsche für die vor ihnen stehenden noch größeren Aufgaben gut gerüstet sind. Dabei muß man Peuker und Künstler in einem Atemzug nennen, während Liebold und Jahn beiden leistungsgemäß recht nahe kamen.

Das 24 km lange Rennen (8 Runden) begann für Künstler wenig verheißungsvoll. Schon in der ersten Runde mußte er das Rad wechseln und verlor dadurch sehr viel Boden. Nachdem Jahn zunächst die Führung übernommen hatte, löste ihn bald Peuker ab, der schon nach zwei Runden einen Vorsprung von über einer Minute besaß. Hinter ihm lagen Jahn, Liebold, Künstler und Steuer. Als Künstler in der dritten Runde seine Maschine wieder erhielt, arbeitete er sich bald auf Platz zwei vor und hatte in der sechsten Runde nur noch 30 Sekunden Rückstand zu dem sehr gleichmäßig fahrenden Peuker. Diesen Rest wußte der Sieger von Rathenow auch noch zu überbrücken. Gemeinsam mit seinen Gemeinschaftskameraden strebte er dem Ziel zu. Doch auf den letzten sechs Kilometern ließ sich der deutsche Meister seinen ersten Platz nicht mehr streitig machen. Im Gegenteil, Künstler fuhr zwar gleichstark, aber sieben Sekunden fehlten ihm dann doch zum Sieg.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 3 vom 16. Januar 1962

# Eine Sensation lag in der Luft

**Gustav Peuker erkämpfte Bezirksmeistertitel im Querfeldeinfahren**

**S T. Auf dem 3-km-Rundkurs am „Wilden Mann" wurden die Bezirks- und zugleich Kreismeisterschaften der Querfeldeinfahrer ausgetragen. Die SG Dynamo Dresden Nord bewies einmal mehr, daß sie zur Zeit im Bezirk ohne ernsthafte Konkurrenz ist. – Bei kühler Witterung stellten sich 24 Bewerber dem Starter. Die schwierige Strecke, deren etwa 250 m langer Anstieg von den Crossfahrern die letzten Kraftreserven forderte, mußte achtmal bewältigt werden. Der deutsche Meister von 1961, Gustav P e u k e r (Dynamo Dresden Nord), erkämpfte sich den Meistertitel vor seinem Gemeinschaftskameraden Siegfried K ü n s t l e r.**

Bereits in der zweiten Runde trennte sich die „Spreu vom Weizen", denn Peuker, Künstler, Liebold und Jahn, die vier Favoriten von Dynamo Dresden Nord, hatten die ersten Plätze inne. Gustav Peuker löste sich ausgangs der zweiten Runde von seiner Gegnerschaft, baute seinen Vorsprung von Runde zu Runde weiter aus und lag zeitweise knapp 60 Sekunden vor dem Feld.

Seine Gemeinschaftskameraden bemühten sich vergeblich, den Rückstand zu verringern. Erst als sich der Sieger vom Vorsonntag in Rathenow, K ü n s t l e r, auf die Verfolgung machte, steigerte sich die Spannung. J a h n und L i e b o l d waren schon weit abgeschlagen, als in der siebenten Runde Künstler am Hinterrad Peukers fuhr. Auf den letzten Kilometern der 24-km-Distanz erwarteten Hunderte an der Strecke eine Sensation. Ob Künstler dem schon als sicheren Sieger geglaubten Peuker die Bezirksmeisterschleife noch vor der Nase wegschnappen würde? Die beiden „Dynamos" taten sich jedoch nicht mehr „weh", und Peuker überquerte mit 10 m Vorsprung als erster den Zielstreifen, damit gleichzeitig seinen ersten Saisonsieg verbuchend. Im Kampf um den dritten Platz mußte Jahn dem kleinen Liebold noch den Vortritt lassen, da er in der letzten Runde infolge eines Kettenschadens wertvollen Boden einbüßte.

Eine schöne Geste erlebten die Umstehenden nach der Siegerehrung, als der frischbackene Bezirksmeister dem unterlegenen Künstler für seine großartige Leistung die Kreismeisterschleife übergab.

aus: „Sächsisches Tageblatt" vom 15. Januar 1962

## 31.5.1962: Bezirksmeisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Reichenberg

Männer (80 km):

1. SG Dynamo Dresden-Nord I 1:58:30,8 Stunde
   (Bernd Meyer, Bernd Fleischer, Manfred Harnisch, Merkel)
2. BSG Einheit Radebeul I 1:49,2 Min. zurück
3. SG Dynamo Dresden-Nord III 3:06,2 Min. zurück

16 – 18 (50 km):

1. BSG Lokomotive Dresden II 1:18:16,0 Stunde
2. SG Dynamo Dresden-Nord I 30,6 Sek. zurück
3. BSG Aufbau Dresden-Ost 59,4 Sek. zurück

**Der BFA Dresden gibt bekannt:**

Auf Grund der unberechtigten Teilnahme des Sportfreundes Jürgen Schröder bei der Bezirksmeisterschaft im Straßen-Mannschaftsfahren am 31. Mai in Reichenberg wird in der Altersklasse 16 bis 18 Jahre der SG Dynamo Dresden Nord der Titel Bezirksmeister aberkannt und dem Zweitplazierten, der BSG Lok Dresden, zugesprochen.

SG Dynamo Dresden-Nord III
1:17:41,6 Stunde
(Höhnel, Rotzsch, Jürgen Schröder, Volkmar)

aus: „Radsport-Woche" Nr. 27 vom 3. Juli 1962

14 – 16 (30 km):

1. SG Dynamo Dresden-Nord I 50:08,8 Minuten
   (Joachim Otto, Herbert Wagenpfeil, Hermann)
2. BSG Stahl Freital 12,4 Sek. zurück
3. BSG Motor TuR Dresden-Übigau 1:05,6 Min. zurück

**10.6.1962: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Bautzen**

Männer (136 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Andreas Purho (SG Dynamo Dresden-Nord) | 3:30:03 Stunden |
| 2. | Axel Peschel (SG Dynamo Dresden-Nord) | 13 Sek. zurück |
| 3. | Heiner Gebhardt (SG Dynamo Dresden-Nord) | 20 Sek. zurück |

Jugend 16 – 18 (102 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Klaus Artelt (TSG Gröditz) | 2:46:23 Stunden |
| 2. | Friedmar Gretschel (SG Dynamo Dresden-Nord) | gleiche Zeit |
| 3. | Seifert (BSG Lokomotive Dresden) | gleiche Zeit |

Jugend 14 – 16 (34 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | König (ASG Vorwärts Zittau) | 58:05 Minuten |
| 2. | Frenzel (BSG Lokomotive Bautzen) | gleiche Zeit |
| 3. | Volkmar Zimmermann (BSG Lokomotive Dresden) | gleiche Zeit |

Senioren (68 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Arthur Elitzke (BSG Lokomotive Dresden) | 1:59:01 Stunde |
| 2. | Erich Grütze (TSG Gröditz) | 5:04 Min. zurück |
| 3. | Walter Reimann (BSG Lokomotive Bautzen) | 16:03 Min. zurück |

Frauen (68 km):

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Christine Risse (SG Dynamo Dresden-Nord) | 2:04:24 Stunden |
| 2. | Oertel (SG Dynamo Dresden-Nord) | 26 Sek. zurück |
| 3. | Schulze (SG Dynamo Löbau) | 1:10 Min. zurück |

**Purho nun auch Bezirksmeister**

Die durch das schöne Oberlausitzer Bergland führende Bezirksmeisterschaft mit Start und Ziel in Bautzen wurde von den Mannen der SG Dynamo Dresden Nord beherrscht. Sie stellten auch mit Andreas Purho den Sieger und neuen Meister. Schon gleich nach dem Start war einer der Dynamo-Fahrer ausgerissen, bald registrierte man eine zwölfköpfige Spitzengruppe. Der 3000 m lange Anstieg zum Kleebuschberg sprengte jedoch das Dutzend der Spitzenreiter. Petzschke (Stahl Riesa), Noack (TSG Gröditz) und Fleischer (Dynamo Dresden Nord) konnten nicht mehr mithalten. Währenddessen lösten sich aus dem bereits 3 min zurückliegenden Hauptfeld Purho, Gebhardt und Pätzold. Bald nachdem sie aufgeschlossen hatten, führten sie auch schon eine wichtige Vorentscheidung herbei, indem sie mit Ausnahme von Pätzold, aber im Verein mit Tanneberger, Peschel und Reißig weiterstürmten. Am Großpostsitzer Berg spielte Purho dann erneut seine Qualitäten aus. Keiner vermochte ihm mehr zu folgen, allein fuhr er durchs Ziel.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 24 vom 13. Juni 1962

**19.8.1962: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Heidenau**

Männer:

| | | |
|---|---|---|
| Sprint: | 1. Harry Zenkert (SG Dynamo Dresden-Nord) | |
| | 2. Wolfgang Wegert (BSG Aufbau Dresden-Ost) | |
| | 3. Helmut Leisering (BSG Chemie Pirna) | |
| 1000 m: | 1. Wolfgang Wegert (BSG Aufbau Dresden-Ost) | 1:17,6 Minute |
| | 2. Helmut Leisering (BSG Chemie Pirna) | 1:18,4 Minute |
| | 3. Harry Zenkert (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:19,4 Minute |
| 4000 m: | 1. Helmut Leisering (BSG Chemie Pirna) | 5:31,6 Minuten |
| | 2. Manfred Harnisch (SG Dynamo Dresden-N.) | 5:32,4 Minuten |
| | 3. Günther Starke (BSG Aufbau Dresden-Mitte) | 5:46,4 Minuten |
| 4000 m M.: | 1. BSG Stahl Riesa | 5:12,4 Minuten |
| | 2. SG Dynamo Dresden-Nord | 5:20,0 Minuten |
| | 3. | |

Jugend:

| | | |
|---|---|---|
| Sprint: | 1. Bernhard Geißler (SG Dynamo Dresden-Nord) | |
| | 2. Friedmar Gretschel (SG Dynamo Dresden-Nord) | |
| | 3. Bernd Knispel (BSG Aufbau Dresden-Ost) | |
| 500 m: | 1. Dieter Küttner (BSG Aufbau Dresden-Ost) | 37,7 Sekunden |
| | 2. Bernhard Geißler (SG Dynamo Dresden-Nord) | 38,0 Sekunden |
| | 3. Friedmar Gretschel (SG Dyn. Dresden-Nord) | 38,7 Sekunden |
| 2000 m: | 1. Dieter Küttner (BSG Aufbau Dresden-Nord) | 2:40,9 Minuten |
| | 2. Roland Heger (BSG Lokomotive Dresden) | 2:42,0 Minuten |
| | 3. Joachim Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) | 2:43,8 Minuten |
| 3000 m M.: | 1. und 2. SG Dynamo Dresden-Nord I und II nach Stichkampf | beide 3:52,2 Minuten |
| | 3. | |

Zweiermannschaftsfahren (25 km in 34:55 Minuten):

| | |
|---|---|
| 1. Rotzsch / Lehmann (SG Dynamo Dresden-Nord) | 23 Punkte |
| 2. Brussig / Bernd Knispel (BSG Aufbau Dresden-Ost) | 25 Punkte/1R |
| 3. Friedmar Gretschel / Bernhard Geißler (SG Dynamo Dresden-Nord) | 24 Punkte/1R |

Frauen:

| | | |
|---|---|---|
| Sprint: | 1. Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord) | |
| | 2. Schmidt (SG Dynamo Dresden-Nord) | |
| | 3. | |
| 500 m: | 1. Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord) | 44,8 Sekunden |
| | 2. Schmidt (SG Dynamo Dresden-Nord) | 46,8 Sekunden |
| | 3. Christine Risse (SG Dynamo Dresden-Nord) | 48,0 Sekunden |

| | | |
|---|---|---|
| 3000 m: | 1. Schmidt (SG Dynamo Dresden-Nord) | 4:54,8 Minuten |
| | 2. Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord) | 4:54,8 Minuten |
| | 3. Christine Risse (SG Dynamo Dresden-Nord) | 4:56,7 Minuten |

Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen:

a) für das Bereitstellen von Radsportzeitungen („Illustrierter Radsport-rennsport“ 1950, „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ 1951, „Illustrierter Radsport“ 1952 und 1953, „Die Radsportwoche“ 1953 – 1962, „Der Radsportler“ 1962 – 1990, „Radsport“/BRD 1976 – 1990):
   - Manfred Deckert (SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Eduard Gauß (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
   - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
   - Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),

b) für das Bereitstellen von Programmheften 1949 – 1990:
   - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),

c) für das Bereitstellen von Fotos:
   - Klaus Dietzsch (BSG Einheit Radebeul),
   - Klaus Gärtner (BSG Traktor Radeberg)
   - Martin Goetze (SC DHfK Leipzig und TSG Gröditz),
   - Steffen Golbs (BSG Rotation Heidenau),
   - Joachim Hütter (SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Siegfried Jurk (BSG Lokomotive Bautzen),
   - Klaus Kellermann (BSG Medizin Dresden und ASK Vorwärts Leipzig),
   - Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen)
   - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
   - Christa Luding (SC Einheit Dresden),
   - Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Manfred Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
   - Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
   - Immo Rittmeyer (BSG Medizin Dresden und SC Karl-Marx-Stadt),
   - Werner Ruttkus (Journalist),
   - Bernd Schlechte (BSG Stahl Riesa und SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord u. SC Dynamo Berlin),
   - Jürgen Schröder (SG Dynamo Dresden-Nord und SC Karl-Marx-Stadt),
   - Volker Uhl (BSG Lokomotive Dresden),
   - Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord).

Bommi